



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 19.05.2021
im Gredoniaheim**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 15.04.2021
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sonderausschusses vom 21.04.2021
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 27.04.2021
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.04.2021
5. Vorstellung der Planung für die neue Schwarzachbrücke
6. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
7. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2020
8. Beschlüsse über die Beitrags- und Gebührensatzungen für die Wasserversorgung und die Entwässerungsanlagen
9. Verkauf der Bauplätze im Baugebiet Pfaffenleiten in Untermässing - Beschluss über das Einheimischenmodell
10. Antrag der CSU-Fraktion "Ausarbeitung eines Konzeptes zur Erlangung einheitlicher Kindergartenbeiträge im Gemeindegebiet"
11. Antrag der CSU-Fraktion "Finanzielle Unterstützung für Tagesmütter/ -väter"
12. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser	X		
Thomas Schmidt	X		
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 21 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Stephan Bengl	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Franz Hiebinger	Kämmerei
Anton Schieferdecker	Bauamt

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 1

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:40 Uhr	21:33 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 15.04.2021
---------------	---

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 15.04.2021.

TOP 2.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sonderausschusses vom 21.04.2021
---------------	--

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sonderausschusses vom 21.04.2021

TOP 3.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 27.04.2021
---------------	---

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner merkte an, dass entgegen den Aussagen der Verwaltung der Anbau an die Scheune im Beimerschloss denkmalgeschützt sei.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 27.04.2021.

TOP 4.	Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.04.2021
---------------	--

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 21.04.2021 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1: Erschließung des Wohngebietes "Distelfeld II" in Greding - Vergabe der Erschließungsarbeiten

Der Sonderausschuss stimmt der Beauftragung der wenigstnehmende Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Neuburg a. d. Donau mit den Erschließungsarbeiten für das Wohnbaugebiet „Distelfeld II“ in Greding auf Grundlage ihres Angebotes vom 29.03.2021 mit einer Bruttoangebotssumme von 691.321,42 Euro zu. Die Beauftragung der Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG wird aufgrund des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Greding und der KFB Baumanagement GmbH direkt durch den Erschließungsträger, die KFB, erfolgen.

TOP 2: Vergabe der Arbeiten für die Asphaltdeckensanierung im OT Linden, Stichstr. Attenhofen und 1 Stichstr. in Greding

Der Sonderausschuss beauftragt die Firma Hans Hirschmann KG, Treuchtlingen, mit den Arbeiten für die Sanierung der Asphaltdecken in den Ortsteilen Linden, Attenhofen und in der Stichstraße in Greding auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 48.950,36 Euro brutto.

TOP 3: Vergabe des Baugrundgutachtens für das Regenrückhaltebecken des Gewerbegebietes "Kreuzfeld"

Der Sonderausschuss beauftragt das Gutachterbüro Geotechnik Prof. Dr. Gründer GmbH aus 90602 Pyrbaum, mit der zusätzlichen Baugrunduntersuchung mit Gutachten zum Standsicherheitsnachweis im Bereich der ehemaligen Erdaushubdeponie für das Rückhaltebecken der Oberflächenwasserableitung aus dem geplanten Gewerbegebiet „Kreuzfeld“, auf Grundlage des vom 14.04.2021 vorgelegt Honorarangebot in Höhe von 28.483,72 Euro (brutto).

TOP 4: Vergabe der Arbeiten für den Neubau des Regenwasserkanal und der Wasserleitung in der Berchinger Straße

Der Sonderausschuss stimmt der Beauftragung der wenigstnehmende Firma Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. aus 83278 Traunstein, mit den Arbeiten für zum Neubau eines Regenwasserkanals und der Erneuerung der Wasserleitung in der Berchinger Straße in Greding auf Grundlage ihres Angebotes vom 24.03.2021 mit einer Bruttoangebotssumme von 871.922,94 Euro zu.

TOP 5: Neubau "Haus der Kinder" - Vergabe der Sanitärinstallation

Der Sonderausschuss beauftragt die Firma Helmut Schröder GmbH aus Dietfurt auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Sanitär- Installation für den Neubau „Haus der Kinder“ in Greding. Die Höhe der Auftragssumme beträgt 132.776,21 Euro brutto

TOP 6: Neubau "Haus der Kinder" - Vergabe der Lüftungstechnischen Anlagen

Der Sonderausschuss beauftragt die Firma Jura Kälteanlagen GmbH aus Heideck auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Ausführung der Lüftungstechnischen Anlagen für den Neubau „Haus der Kinder“ in Greding. Die Höhe der Auftragssumme beträgt 75.216,45 Euro brutto.

TOP 7: Neubau "Haus der Kinder" - Vergabe der Heizungsbau-Anlagen

Der Sonderausschuss beauftragt die Firma Helmut Schröder GmbH aus Dietfurt auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Ausführung der Heizungsbau- Anlagen für den Neubau „Haus der Kinder“ in Greding. Die Höhe der Auftragssumme beträgt 109.199,02 Euro brutto

TOP 8: Neubau "Haus der Kinder" - Erneute Vergabe der Elektroinstallationsarbeiten

Der Sonderausschuss beauftragt die Firma Elektro Seber GmbH aus Kinding auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Elektroinstallationsarbeiten für den Neubau „Haus der Kinder“ in Greding. Die Höhe der Auftragssumme beträgt 231.957,70 Euro brutto. Die Beauftragung der Fa. EFT Elektrotechnik Fleischmann UG, Berching wird aufgehoben.

TOP 9: Um- und Erweiterungsbau Kindergarten Obermässing - Vergabe Möbel und Einrichtung

Der Sonderausschuss beauftragt die Firma Wehrfritz GmbH aus Bad Rodach, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Lieferung der Möbel und Einrichtungsgegenstände für den Um- und Erweiterungsbau des Kindergartens in Obermässing. Die Höhe der Auftragssumme beträgt 55.865,95 Euro, brutto.

TOP 5. Vorstellung der Planung für die neue Schwarzachbrücke

Sachverhalt:

Das Staatliche Bauamt Nürnberg erneuert die Schwarzachbrücke in Greding. Noch in diesem Jahr soll der Damm für die Ersatzumfahrung geschüttet werden. Im Jahr 2022 soll zunächst die Ersatzumfahrung gebaut und dann die vorhandenen Brücke abgerissen und erneuert werden.

Herr Andreas von Dobschütz vom Staatlichen Bauamt, Abteilungsleiter Straßenbau für den Landkreis Roth wird zur Sitzung anwesend sein und die aktuelle Planung und den vorgesehenen Zeitplan vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl teilte mit, dass Herr von Dobschütz leider kurzfristig abgesagt habe. Die Vorstellung erfolgt deshalb in der Sitzung am 17.06.2021.

TOP 6. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Kraftsbuch
- Bauantrag auf Ausbau des Dachgeschosses mit Erweiterung durch Gauben in Obermässing
- Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in Attenhofen
- Bauantrag auf Anbau einer landwirtschaftlichen genutzten Halle für die Lagerung von Hackschnitzel in Herrnsberg
- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Attenhofen
- Bauantrag auf Ersatzneubau einer Maschinenhalle mit Doppelgarage in Herrnsberg
- Bauantrag auf Sanierung eines bestehenden Gebäudes mit Ausbau des Dachgeschosses in Grafenberg
- Bauantrag auf Anbau zweier Überdachungen an eine bestehende Halle in Hausen
- Bauantrag auf Nutzungsänderung der Garage zu einem Wohnbereich in Obermässing
- Bauantrag auf Umbau einer bestehenden Futterkammer in einen Hackschnitzelheizraum mit Hackschnitzellager in Kraftsbuch

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner bat darum, die Kriterien für die Behandlung der Bauanträge durch die Verwaltung im Stadtrat vorzustellen.

TOP 7. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2020

Sachverhalt:

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2020 wird gem. Art. 102 GO mit folgenden Beträgen bekanntgegeben.

	Haushaltsplan Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Abweichung Euro	%
Verwaltungshaushalt	14.066.000,00	13.265.785,63	-800.214,37	- 5,69
Vermögenshaushalt	9.864.520,00	8.662.556,52	-1.201.963,48	- 12,18
Gesamthaushalt	23.930.520,00	21.928.342,15	-2.002.177,85	- 8,37

Die bedeutendsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes waren:

	Haushaltsansatz Euro	Rechnungsergebnis Euro
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.554.000,00	4.286.947,00
Gewerbsteuer	2.500.000,00	2.797.610,09
Schlüsselzuweisung	1.008.900,00	1.008.856,00
Betriebskostenförderung Kindergärten	820.000,00	920.736,52
Ausgleich Gewerbesteuermindereinnahmen	0,00	620.334,00
Grundsteuer B	600.000,00	596.521,31
Wassergebühren Greding	430.000,00	426.791,14
Kanalbenutzungsgebühren Greding	420.000,00	416.199,44
Umsatzsteuerbeteiligung	324.600,00	393.097,00
Einkommensteuerersatz	336.000,00	313.739,00
Betriebskostenförderung Kinderkrippe	165.000,00	230.731,49
Grundsteuer A	145.000,00	144.150,58
Anteil an der Grunderwerbsteuer	50.000,00	76.628,60
Einnahmen aus Bade- und Saunagebühren	204.000,00	65.112,92
Einnahmen aus Holzverkauf	250.000,00	46.881,79
Verwaltungsgebühren	45.000,00	41.767,55
Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuer	14.000,00	37.477,75
Grab- und Leichenhausgebühren	20.000,00	33.313,00
Fremdenverkehrsbeitrag	44.000,00	30.046,87

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:

	Haushaltsansatz Euro	Rechnungsergebnis Euro
Kreisumlage	3.799.000,00	3.798.946,34
Gewerbsteuerumlage	650.000,00	232.906,00
Personalausgaben	2.959.000,00	2.874.731,57
Unterhalts-, Betriebs- und Geschäftsausgaben	3.715.500,00	3.444.388,73
Zinsausgaben	79.000,00	85.618,29
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.067.400,00	624.520,31

Einnahmen des Vermögenshaushaltes:

	Haushaltsansatz Euro	Rechnungsergebnis Euro
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.067.400,00	624.520,31
Beiträge	406.000,00	1.037.076,68
Zuweisungen und Zuschüsse	3.800.110,00	1.505.038,98
Veräußerung von Vermögen	1.195.000,00	37.105,00
Entnahme aus Rücklagen (allg. und So.)	602.260,00	902.260,54
Kreditaufnahme	2.540.000,00	2.687.800,00

Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Rechnungsergebnis	Haushaltsansatz	
	Euro	Euro
Hochbaumaßnahmen	3.335.500,00	2.347.176,27
Tiefbaumaßnahmen	4.073.435,00	3.405.173,45
Erwerb von Vermögen	1.499.300,00	1.746.987,80
Zuschüsse für Investitionen (Vereine, Kirchen...)	58.950,00	31.565,04
Tilgung von Krediten	493.135,00	618.562,16
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	150.000,00	450.000,00

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen war im Jahr 2020 eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.540.000,00 Euro erforderlich. Es erfolgte eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 147.800,00 Euro unter gleichzeitiger Tilgung eines umgeschuldeten Kredits. Die Tilgungsleistungen beliefen sich auf damit insgesamt auf ca. 618.500,00 Euro. Die Gesamtverschuldung erhöhte sich dadurch von 3.267.253,69 Euro auf 5.336.491,53 Euro.

Zur Gewährleistung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben war die Aufnahme eines Kassenkredits in Höhe von 2.000.000,00 Euro notwendig. Der Kassenkredit wurde regelmäßig durch erzielte Einnahmen teilweise getilgt.

Der Rücklagenstand zu Beginn des Haushaltsjahres betrug 1.003.171,01 Euro. Den Rücklagen wurden 902.260,54 Euro entnommen und 505.477,81 Euro (incl. der Sonderrücklagen für Gebührenschwankungen) zugeführt, so dass der Rücklagenstand am Ende des Haushaltsjahres 606.388,28 Euro beträgt.

Der Verwaltungshaushalt ist im Rechnungsjahr 2020 ausgeglichen. Der Vermögenshaushalt weist im eine Unterdeckung in Höhe von 1.807.457,85 € auf. Dieser Betrag ist darauf zurückzuführen, dass geplante Einnahmen aus Grundstücksverkäufen der Wohngebiete Attenhofen und Distelfeld II sowie Zuwendungen und Zuschüsse nicht in der erwarteten Höhe im Rechnungsjahr 2020 kassenwirksam wurden.

Die Unterdeckung wird in das Haushaltsjahr 2021 fortgetragen und als Ausgabe im Vermögenshaushalt veranschlagt.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Sorgatz bat darum an die Baufirmen heranzutreten, damit diese ihre Schlussrechnungen früher stellen und die Verwaltung dann die Zuschüsse zeitnaher beantragen kann.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Der Stadtrat nimmt vom Ergebnis der Jahresrechnung 2020 Kenntnis.

TOP 8.	Beschlüsse über die Beitrags- und Gebührensatzungen für die Wasserversorgung und die Entwässerungsanlagen
---------------	--

Sachverhalt:

Das Büro Dr. Schulte/Röder Kommunalberatung UG & Co. KG hat am 15. Oktober 2020 die Gebührenkalkulationen für die Wasserversorgung Greding und sämtliche

Abwasserbeseitigungsanlagen fortgeschrieben. Der Kalkulationszeitraum der Gebühren lief ursprünglich zum 31.12.2020 aus.

Die Neukalkulation ergab folgende Gebühren:

	Bisherige Gebühr	Neu kalkulierte Gebühr
Wasserversorgung Greding	1,90 Euro / m ³	1,90 Euro / m ³
Abwasserbeseitigung Greding	1,80 Euro / m ³	1,80 Euro / m ³
Abwasserbeseitigung Obermässing	1,70 Euro / m ³	1,70 Euro / m ³
Abwasserbeseitigung Herrnsberg	1,40 Euro / m ³	1,40 Euro / m ³
Abwasserbeseitigung Röckenhofen	2,00 Euro / m ³	2,50 Euro / m ³
Abwasserbeseitigung Untermässing	1,15 Euro / m ³	1,70 Euro / m ³
Abwasserbeseitigung Großhöbing	2,95 Euro / m ³	3,96 Euro / m ³

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie im Dezember keine Sitzung des Stadtrates möglich war und eine Satzungsänderung aufgrund Art. 32, Abs. 2 Gemeindeordnung zwingend im Stadtrat zu beschließen ist schlägt die Verwaltung vor, den Kalkulationszeitraum ausnahmsweise um ein Jahr zu verlängern und die bisherigen Gebühren beizubehalten und zum 01.01.2022 neu zu kalkulieren.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Der Kalkulationszeitraum für die Gebühren für die Wasserversorgung Greding und die Abwasseranlagen im gesamten Gemeindegebiet Greding wird bis 31.12.2021 verlängert. Die bisherigen Gebühren werden bis 31.12.2021 beibehalten und zum 01.01.2022 neu kalkuliert.

TOP 9. Verkauf der Bauplätze im Baugebiet Pfaffenleiten in Untermässing - Beschluss über das Einheimischenmodell

Sachverhalt:

Das Baugebiet Pfaffenleiten in Untermässing wird derzeit erschlossen. Es entstehen insgesamt acht Bauplätze. Einen Bauplatz haben die ursprünglichen Verkäufer des Grundstücks zurück behalten. Sieben Bauplätze stehen zum Verkauf.

Der Stadtrat hat dazu einen Grundstückspreis von 160,-- Euro je m² beschlossen.

Für die Bauplätze in Untermässing liegen der Stadtverwaltung bereits 47 Bewerbungen vor.

Nachdem sich das Einheimischen-Modell für Attenhofen erfolgreich umgesetzt wurde, schlägt die Verwaltung vor, dieses Punkte-System auch für das Baugebiet Pfaffenleiten in Untermässing anzuwenden.

Offizieller Bewerbungsschluss für einen Bauplatz in Untermässing sollte zum 30. Juni 2021 festgelegt werden.

Diskussionsverlauf:

Ortssprecher Bengl sprach sich für die Anwendung des Einheimischenmodells aus. Darüber hinaus sollten jedoch ein bis zwei Bauplätze zurückbehalten werden.

Stadtrat Schmidt war der Meinung, dass das Einheimischenmodell grundsätzlich nochmal überarbeitet werden sollte und vorhandenes Wohneigentum mit berücksichtigt werden müsse.

Stadtrat Dintner konnte sich vorstellen, dass dies ein Thema für eine Klausurtagung sei.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Für das Baugebiet Pfaffenleiten in Untermässing wird das für die Baugebiete Galgenfeld in Attenhofen und Distelfeld II beschlossene Einheimischenmodell angewandt. Bewerbungsschluss für einen Bauplatz ist der 30. Juni 2021. Der Stadtrat beschließt anschließend über den konkreten Verkauf nach Eingang aller Bewerbungen.

TOP 10.	Antrag der CSU-Fraktion "Ausarbeitung eines Konzeptes zur Erlangung einheitlicher Kindergartenbeiträge im Gemeindegebiet"
----------------	--

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 24.09.2020 hat die CSU-Stadtratsfraktion die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Erlangung einheitlicher Kindergartenbeiträge im Gemeindegebiet beantragt.

Begründet wird der Antrag damit, dass derzeit die Kindergärten im Gemeindegebiet unterschiedlich behandelt werden. Größtenteils übernehme die Stadt Greding bspw. die Bauträgerschaft für Einrichtungen. Ausnahme sei der Kath. Kindergarten St. Martin. Dieser liege in der Bauträgerschaft der Kath. Kita IN gGmbH. Der Gebäudeunterhalt müsse deshalb vom Träger über die Elternbeiträge bestritten werden. Andererseits gelte nach dem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes von 2013 ein Gleichbehandlungsgebot für Trägerzuschüsse von Kommunen, die über die gesetzliche Förderung nach dem BayKiBiG hinausgingen.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner stellte den Antrag der CSU-Fraktion vor und ergänzte, dass für die Erreichung einheitlicher Kindergartenbeiträge z.B. auch über einen Erbpachtvertrag für den Kindergarten St. Martin nachgedacht werden könne. Derzeit sei die unterschiedliche Baulast ausschlaggebend für die unterschiedlichen Beiträge.

Stadtrat Markus Schneider betonte, dass sich alle Stadträte gleiche Kindergartenbeiträge wünschten. Die Begründung im Antrag der CSU-Fraktion sei für ihn jedoch nicht ausreichend.

Stadträtin Thäder erwiderte, dass der Gleichheitsgrundsatz genau dargestellt wurde. Derzeit würde der Bauunterhalt im Kindergarten St. Martin von den Eltern über den Beitrag gezahlt, während dieses in allen anderen Kindergärten von der Allgemeinheit bestritten werde.

Bürgermeister Preischl führte aus, dass das Thema der Beiträge kein neues Thema sei. Aufgrund unterschiedlicher Eigentumsverhältnisse sei die Spanne der Beiträge noch größer geworden. Deshalb müsse das Thema der Eigentumsverhältnisse gelöst und danach eine Gesamtlösung erarbeitet werden. Er schlage dazu einen Arbeitskreis mit Vertretern aller Fraktionen, der Verwaltung und den übrigen Beteiligten vor.

Zweiter Bürgermeister Brigl war der Meinung, dass sich die Stadt auch beim Kindergarten St. Martin nie vor der Verantwortung gedrückt habe. So habe die Stadt den Großteil des Anbaus finanziert und die Kosten für die Container übernommen. Jetzt solle die Stadt einen Antrag auf Übernahme des Kindergartens bei der Kirchenverwaltung stellen.

Stadtrat Schmidt hielt den Antrag der CSU-Fraktion in allen Punkten für änderbar. Die Hauptsache sei, dass einheitlichen Gebühren entstünden. Derzeit würden die Eltern im Kindergarten St. Martin rund 500 Euro mehr im Jahr zahlen.

Stadtrat Dintner bestand auf den Antrag seiner Fraktion. Dieser sei schlüssig begründet und deshalb sollte über diesen auch so abgestimmt werden.

Stadtrat Metzger wünschte sich einen Vergleich aller Kindergärten. Dem Stadtrat müsse dargelegt werden, was der Stadt ein Kindergartenplatz in den unterschiedlichen Einrichtungen koste.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 9:12

Dem Antrag der CSU-Fraktion wird zugestimmt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:5

Für die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Erlangung einheitlicher Kindergartenbeiträge wird in den nächsten vier Wochen ein Arbeitskreis unter Einbindung aller Fraktionen gebildet.

TOP 11.	Antrag der CSU-Fraktion "Finanzielle Unterstützung für Tagesmütter/ -väter"
----------------	--

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 13.09.2020 beantragt die CSU-Fraktion eine finanzielle Unterstützung für Tagesmütter/ -väter.

Nach Angaben der CSU-Fraktion erscheint es nach Rücksprache mit dem Jugendamt Roth am sinnvollsten Tagesmütter/ -väter mit finanziellen Mitteln für die Ausstattung (Möbel, Spielzeug etc.) zu unterstützen. Vorstellbar wäre z.B. ein einmaliger Zuschuss für die Erstausrüstung in Höhe von 500,-- Euro. Für Ersatzbeschaffungen könnten darüber hinaus jährlich 100,-- Euro gewährt werden.

Der Antrag mit Begründung ist in der Anlage beigelegt.

Eine Anfrage beim Jugendamt hat ergeben, dass eine Förderung der Tagespflege neben der staatlichen Förderung durch andere Gemeinden im gesamten Landkreis Roth nicht bekannt ist. Dies wäre eine ausschließlich freiwillige Leistung der Stadt Greding.

Derzeit gibt es in Greding **eine** Tagesmutter.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner erläuterte den Antrag der CSU-Fraktion zur finanziellen Unterstützung von Tagesmütter / -vätern.

Stadtrat Markus Schneider führte aus, dass er sich mit der Wertschätzung für eine besondere Gruppe sehr schwer tut. Er könne sich aber vorstellen, aus dem Corona-Sozialfond einen einmaligen Beitrag zu leisten.

Stadträtin Deinhard war der Meinung, dass die Stadt inzwischen für alle Kinder ein Kindergarten-Angebot machen könne. Wenn eine Förderung in Frage komme, müsse diese auch für andere Bereiche angedacht werden.

Stadtrat Schmidt vertrat die Auffassung, dass es Aufgabe der Kommune sei, für ein unterschiedliches Angebot an Kinderbetreuung zu sorgen. Die Aufgabe als Tagesmutter sei

derzeit finanziell sehr unattraktiv und könnte mit einem Zuschuss der Stadt verbessert werden.

Stadtrat Schmauser ergänzte, dass Tagesmütter deutlich flexibler arbeiten würden als Kindergärten.

Stadtrat Metzger konnte sich vorstellen, dass mit genügend Tagesmüttern sich die Stadt die Kosten für einen Container sparen könnte.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 7:14

Dem Antrag der CSU-Fraktion wird zugestimmt.

TOP 12. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Förderung Friedhofmauer

Für die Sanierung der Friedhofmauer hat die Stadt 22.000 Euro von der Landesstiftung erhalten.

Corona-Förderung Hallenbad

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Stadt 29.345 Euro Ausgleichszahlung für das Hallenbad erhalten.

Einweihung Kapelle Auerberg

Die Einweihung der Kapelle am Auerberg findet am 2. Juli 2021 mit Bischof Gregor Maria Hanke statt.

Sachstand Gewerbegebiet Kreuzfeld

Auf Anfrage von Drittem Bürgermeister Kratzer teilte die Verwaltung mit, dass derzeit noch das Wasserrechtsverfahren in Arbeit sei. Im August sei die Vergabe der Erschließung vorgesehen.

Mobilfunkmasten

Stadtrat Dintner wünschte sich die Einbindung des Stadtrates in die Auswahl der Standorte für Mobilfunkmasten.

Vollzug der Satzung für öffentliche Einrichtungen

Stadtrat Sorgatz wollte wissen, ob und ggf. wie viel Anzeigen aufgrund der neuen Satzung bereits getätigt wurden.

Geschwindigkeitsmessgeräte

Stadtrat Herrler forderte die Aufstellung weiterer Geschwindigkeitsmessgeräte in den Ortsteilen.

Kanalbau Herrnsberg

Stadtrat Herrler bat um regelmäßige Information über den Kanalbau in Herrnsberg. Außerdem sollten Straßensperrungen auch auf der Homepage bzw. der App veröffentlicht werden.

Kanalbeiträge Herrnsberg

Auf Anfrage von Stadtrat Herrler zu den Kanalbeiträgen in Herrnsberg teilte die Verwaltung mit, dass zunächst die Geschossflächen aufgemessen werden müssten. Anschließend erfolge eine neue Globalberechnung. Erst dann könnte der Stadtrat die neue Satzung beschließen und die Bescheide erlassen werden.

Straßenbeleuchtung – Umstellung auf LED

Stadtrat Nagel bat um Überprüfung der Straßenbeleuchtung. Nach der Umstellung auf LED würde diese die ganze Nacht brennen und viele Bewohner würden sich über die Helligkeit beklagen.

Greding, 22.06.2021

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer